

Kliniken Beelitz GmbH
Fachkrankenhaus für neurologische Frührehabilitation
Paracelsusring 6a
14547 Beelitz-Heilstätten

www.kliniken-beelitz.de
www.fruehreha-beelitz.de

Strukturiertes Curriculum für die Facharztkompetenz Intensivmedizin

Gemäß Weiterbildungsordnung Landesärztekammer Brandenburg
Stand: September 2015

Die Kliniken Beelitz GmbH bietet Ärzten in der Weiterbildung die Möglichkeit, 6 Monate ihrer Weiterbildung zum Facharzt für Intensivmedizin am Klinikstandort zu absolvieren.
Ziel der Weiterbildung ist die Erlangung der fachlichen Kompetenz in der Intensivmedizin.

Der Besuch eines entsprechenden einwöchigen Einführungskurses „Intensivmedizin“ wird finanziell von unserem Haus gefördert.

Die von uns vermittelten Weiterbildungsinhalte sind:

- Erwerb von Kenntnissen, Erfahrungen und Fertigkeiten in
- der Versorgung von Funktionsstörungen lebenswichtiger Organsysteme
 - der Intensivbehandlung des akuten Lungen- und Nierenversagens, von akuten Störungen des zentralen Nervensystems, von Schockzuständen, der Sepsis und des Sepsissyndroms sowie des Multiorganversagens
 - interdisziplinäre Behandlungscoordination
 - die gebietsbezogene Arzneimitteltherapie
 - der Anwendung von intensivmedizinischen Score-Systemen
 - Transport von Intensivpatienten
 - krankenhaushygienische und organisatorische Aspekte der Intensivmedizin

Definierte Untersuchungs- und Behandlungsverfahren:

- Punktions-, Katheterisierungs- und Drainagetechniken einschließlich Kontrolle durch bildgebende Verfahren
- kardio-pulmonale Wiederbelebung
- Mess- und Überwachungstechniken
- Bronchoskopie
- atmungsunterstützende Maßnahmen bei nicht intubierten Patienten
- differenzierte Beatmungstechniken einschließlich Beatmungsentwöhnung
- und Sedierungsverfahren
- enterale und parenterale Ernährung einschließlich Sondentechnik
- Infusions-, Transfusions- und Blutersatztherapie
- Kardioversion, Defibrillation und Elektrostimulation des Herzens

Zusätzlich zu den oben genannten Weiterbildungsinhalten sowie den definierten Untersuchungs- und Behandlungsverfahren sind wir in der Lage, den Erwerb von Kenntnissen, Erfahrungen und Fertigkeiten gebietsbezogener intensivmedizinischer Behandlungsverfahren zu gewährleisten:

Anästhesiologie:

- postoperative intensivmedizinische Behandlung
- intensivmedizinische Überwachung und Behandlung nach Traumen
- differenzierte Diagnostik und Therapie kardialer und pulmonaler Erkrankungen
- Behandlung intensivmedizinischer Krankheitsbilder

Chirurgie/Orthopädie/Unfallchirurgie/Gefäßchirurgie:

- intensivmedizinische Behandlung gebietsbezogener Krankheitsbilder, insbesondere nach Operationen oder Traumata
- differenzierte Diagnostik und Therapie bei vital bedrohlichen chirurgischen Erkrankungen
- Transportbegleitung bei notwendig werdenden operativen und diagnostischen Maßnahmen, wie z.B. Abdominalchirurgie oder MRT- Untersuchungen

Innere Medizin:

- intensivmedizinische Behandlung gebietsbezogener Krankheitsbilder
- differenzierte Diagnostik und Therapie bei vital bedrohlichen internistischen Erkrankungen
- differenzierte Elektrophysiotherapie des Herzens und spezielle Pharmakotherapie der akut vital bedrohlichen Herz-Rhythmusstörungen

Neurochirurgie:

- intensivmedizinische Behandlung nach neurochirurgischen Operationen und Verletzungen
- intensivmedizinische Behandlung bei intrakraniellen und intraspinalen Prozessen
- Überwachung und Bewertung insbesondere neurophysiologischer Monitoringverfahren
- Transportbegleitung bei notwendig werdenden neurochirurgischen Revisionsoperationen

Neurologie:

- intensivmedizinische Behandlung gebietsbezogener Krankheitsbilder einschließlich lebensbedrohlicher entzündlicher, neuromuskulärer, myogener, extrapyramidalen und neuropsychiatrischer Erkrankungen
- Intensivbehandlung von raumfordernden intrakraniellen Prozessen und Liquorzirkulationsstörungen

| Zeitraum | Inhalte/ Tätigkeit/ Arbeitsplatz |
|---|--|
| Orientierungsphase (1. Monat) unter Supervision | Einführung in die klinische Tätigkeit Einführung in die Routinearbeitsabläufe Einführung in die intensivmedizinische Patientenvorstellung/ Visite |
| 2.-3. Monat | Selbständige klinische Tätigkeit im Frühdienst unter Supervision. Kenntnis der Diagnostik und Therapie der häufigsten Krankheitsbilder. Selbständige Aufnahme (Anamnese, Status, Administration) und Erstversorgung der Patienten mit den häufigsten Krankheitsbildern. Selbständig geleitete Reanimations-Übung. Implementierung invasiver Monitoringverfahren (invasive Blutdruckmessung, zentraler Venenkatheter). |
| 3.-4. Monat | Selbständige klinische Tätigkeit im Früh- und Spätdienst unter reduzierter Supervision nach Überprüfung der Kenntnisse der Techniken der modernen Intensivmedizin. Alle notwendigen Notfallmaßnahmen werden regelmäßig trainiert. |
| 4.-6. Monat | Beginn der selbständigen klinischen Tätigkeit im Früh-, Spät- und Nachtdienst (nach individueller Evaluierung) in Kenntnis des Vorhandenseins eines Hintergrunddienstes. Vertiefung der Kenntnisse der Differentialdiagnostik und Therapie seltener und vital bedrohlicher Krankheitsbilder. Erarbeitung von "clinical pathways" und deren Anwendung, insbesondere im Bereich der Sepsis. Erlernen von Punktionstechniken (ZVK, Pleuradrainage, arterieller Katheter, orotracheale Intubation mit dem Laryngoskop, bronchoskopiegestützte Intubation, Dilatationstracheostomie unter fachärztlicher Supervision) einschließlich bildgebender Kontrolle. Kardio-pulmonale Wiederbelebung, Aneignung von Fertigkeiten zur Akutbehandlung lebensbedrohlicher Arrhythmien wie Defibrillation und Kardioversion, externem Pacing. Mess- und Überwachungstechniken, Erlernen von kreislaufunterstützenden Maßnahmen, Katecholamintherapie. Bronchoskopie Atmungsunterstützende Maßnahmen bei nicht intubierten Patienten. Differenzierte Beatmungstechniken einschließlich Beatmungsentwöhnung. Analgesierungs- und Sedierungsverfahren. Enterale und parenterale Ernährung einschließlich Sondentechnik. Infusions-, Transfusions- und Blutersatztherapie. |

